

Polynesier.

Von dieser reichen Entwicklung sind nur sehr schwache Spuren zu den Polynesiern gedrungen, auf welche bereits Schirren in seinen »Wandersagen der Polynesier« aufmerksam gemacht hat. Zur Fahrt nach Neuseeland werden 7 Boote gebaut.¹⁾ In einer anderen Sage segelt Ngatoro, von 140 Kriegeren begleitet, 7 Tage und Nächte von Taupo nach Hawaiki, um seinen Schwager Manaia zu bekriegen.²⁾ Marutuahu erschlägt mit 140 Gefährten einen ganzen Stamm, der seinen Vater verflucht hat.³⁾ Auf Samoa erzählt man, Tangaloa sei mit 7 Leuten auf einem Kahn gekommen und habe sich in einem Busche versteckt.⁴⁾

Wenn auch die Geheimlehren der Neuseeländer 10 Himmel und ebensoviel Abtheilungen der Unterwelt, und die Mythen anderer Polynesier, nach Gill, 10 Himmel und 6 Unterwelten annehmen, muss doch früher eine andere Vorstellung in Polynesien geherrscht haben. In einer von Moerenhout auf Otahaiti gesammelten Kosmogonie wird geschildert, wie Taaroa »die 7 Himmel ausbreitete«, wodurch das Licht entsteht und der ganze Kosmos in die richtige Ordnung rückt.⁵⁾

Charakteristisch ist die Gründungssage der Areoi-Gesellschaft. Sie knüpft an Oro, den Sohn Taaroas an, welchem seine Brüder ein Schwein schenkten. Dasselbe warf 7 Junge. Sie entsprechen den 7 Graden der Areois.⁶⁾ Nach P. Matthias soll das Minimum von Menschenopfern bei den Apotheosen auf den Marquesas 7 gewesen sein.⁷⁾

Endlich wäre noch der Opfer Tau-tau zu gedenken, welche die Tonga-Insulaner von anfangs November jeden 10. Tag 7—8mal dem Wettergott A'lo-A'lo darbringen, um günstiges Wetter und Fruchtbarkeit zu erlangen.⁸⁾

Semiten.

Nach der älteren arabischen Genealogie hatte Saba, der Stammvater der Sabäer, 7 oder 14 Söhne. Der von Rais abstammenden Tobba-Dynastie der Himarjiten (200—525 n. Chr.) werden 70 Könige zugeschrieben. Die Königin Bilkis herrschte 70 Jahre über die Himarjiten. Auch spielte in den Sagen 70.000 eine gewisse Rolle (Kremer, Südarab. Sage, 29, 60, 67, 84). Die himarjitische Hauptstadt Zafâr hatte 7 Thore (D. H. Müller, Burgen und Schlösser Südarab. nach dem Iklîl des Hamdâni, I, 37).

Nach den muhammedanischen Schriftstellern Masûdi, Dimeschqî haben in sehr alter Zeit die Araber nach der Weise der Sabier die 7 Planeten angebetet.⁹⁾

Bei feierlichen Eiden wurden unter Anrufung des Urotal 7 Steine mit dem Blute der Schwörenden beschmiert.¹⁰⁾ Eine des Ehebruchs verdächtige Araberin musste auf einem Kameel zwischen zwei Düngerhaufen sitzend in der Kaaba 70 Eide schwören.¹¹⁾ Nach Robertson Smith bedeutet das hebräische Wort »schwören« wörtlich: unter den Einfluss

¹⁾ Grey, Polyn. Myth., 130.

²⁾ Grey, a. a. O. 170. — Taylor, Te Ika a Mani, 250.

³⁾ Grey, a. a. O. 170. Diese Zahl tritt noch in vier anderen Maorilegenden auf. Vgl. Schirren, a. a. O., mit den nöthigen Belegen, und Shortland und Grey.

⁴⁾ Turner, Samoa, 53.

⁵⁾ Moerenhout, Voyage, I, 421—432.

⁶⁾ Gerland-Waitz, Anthr. Naturv., VI, 363 ff.

⁷⁾ Citiert bei Schirren, a. a. O. 202.

⁸⁾ Mariner, Nat. of Tonga Isl., II, 205.

⁹⁾ Chwolson, Sabier, II, 405, 647 ff. — Krehl, Rel. vorislam. Arab., 56.

¹⁰⁾ Herodot, III, 8.

¹¹⁾ Robertson Smith, Lect. Rel. Semit. N. E., 180. Anm.